

Forum

Business Continuity Management im Versicherungsunternehmen

Teilnehmer des Initialisierungstreffens:

Barmenia
Versicherungen

Deutscher Ring
Versicherungsunternehmen

ERGO Direkt

hannover rüch

MÜNCHENER VEREIN
VERSICHERUNGSGRUPPE

Munich RE

RheinLand
VERSICHERUNGEN

RHENUS
LOGISTICS

SIGNAL IDUNA
Versicherungen und Finanzen

skandia

SDK
Süddeutsche
Kranken Leben Allgemeine

SV Sparkassen
Versicherung

VGH

VHV
VERSICHERUNGEN

"Es kommt nicht darauf an, die Zukunft
vorauszusehen, sondern auf die Zukunft
vorbereitet zu sein." (Perikles, griech.
Staatsmann, 493-429 v. Chr.)

Inhalt



Sehr geehrte Damen und Herren,

der Themenkomplex Business Continuity Management und Notfallplanung hat nicht zuletzt aufgrund der Anforderungen der MaRisk VA eine Bedeutungszunahme erfahren. Wichtiger als die reine regulatorische Anforderung erscheint die Vorsorge und Planung der Wiederherstellung und Aufrechterhaltung des Geschäftsbetriebes in Not- und Krisenfällen aus wirtschaftlichen Gesichtspunkten. In einem immer komplexer werdenden Umfeld ist es unumgänglich, sich gegen die Folgen externer Einflüsse, die die Existenz des Unternehmens bedrohen könnten, zu wappnen.

Die Versicherer stehen vor der Herausforderung, für sich selbst ein organisiertes Vorgehen beim Eintritt von kritischen Situationen oder Notfällen zu entwickeln, bereits bestehende Elemente einzubeziehen und entsprechende Notfallpläne zu hinterlegen.

Hintergrund	4
Ziele und Ergebnisse des Forum BCM	5
Organisation und Durchführung des Forum BCM	6
Inhalte und Ergebnistypen der Arbeitstreffen	7
Teilnahmekonditionen, Leistungen und Preismodell	10
Über die Versicherungsforen Leipzig	12
Partnerunternehmen	13
Fachliche Leitung und Ansprechpartner	14

Die Versicherungsforen Leipzig sind auf der einen Seite eine etablierte Plattform für den Austausch zwischen Wissenschaft und Praxis, auf der anderen Seite haben wir uns in den vergangenen Jahren intensiv mit den Themen Prozessmanagement und Risikomanagement beschäftigt.

Vor diesem Hintergrund möchten wir Ihnen auf den folgenden Seiten ein geplantes Forum „Business Continuity Management“ vorstellen, zu dem wir Sie herzlich einladen.

Bitte kontaktieren Sie uns, wenn Sie noch mehr über dieses Forum erfahren möchten oder bereits konkretes Interesse haben. In jedem Fall freuen wir uns auf Ihr Feedback.

Ihr 

Markus Rosenbaum

Geschäftsführer der Versicherungsforen Leipzig

Hintergrund

Business Continuity Management (BCM) beinhaltet den **Aufbau eines leistungsfähigen Notfall- und Krisenmanagements** zwecks systematischer Vorbereitung auf die Bewältigung von System- und Funktionsstörungen. So soll gewährleistet werden, dass wichtige Geschäftsprozesse selbst in kritischen Situationen und in Notfällen nicht oder nur temporär unterbrochen werden und die wirtschaftliche Existenz des Unternehmens trotz eines oder mehrerer gleichzeitiger Schadenereignisse gesichert bleibt.

Maßnahmen des BCM sind die **Erstellung und Proklamation von Prozessdefinitionen**, die **Dokumentation eines betriebsbereiten Notfallvorsorgeplans**, der exakt auf das individuelle Unternehmen abgestimmt ist, die **Einrichtung von Kontrollmaßnahmen** zur Prüfung der Wirksamkeit des Plans sowie die **Sensibilisierung aller Mitarbeiter** auf die „wirtschaftliche Existenzsicherung bei einer unternehmenskritischen Notfallsituation“.

Die **MaRisk VA** verlangen von Versicherungsunternehmen die Einführung einer Notfallplanung als Bestandteil eines angemessenen Risikomanagements. Zu den wesentlichen Aufgaben der Notfallplanung zählen in diesem Kontext die Erstellung eines Geschäftsfortführungs- bzw. Geschäftwiederaufnahmeplans, regelmäßige Tests und Updates dieser Pläne sowie die Festlegung der Kommunikationswege für Notfälle.

Jedoch auch unabhängig von regulatorischen Anforderungen sollte jedem Versicherungsunternehmen allein aus wirtschaftlichen Gründen daran gelegen sein, BCM-Maßnahmen im Unternehmen zu etablieren, sind sie doch ein wichtiges Instrument, um bspw. Betriebsunterbrechungen aufgrund von technischem Versagen, Naturkatastrophen oder Pandemien begegnen zu können.

Zu einer **steigenden Bedeutung des BCM** führen darüber hinaus folgende Faktoren:

- das komplexe Wirtschaftsumfeld, die Serviceerwartungen der Kunden und die vielschichtige Risikolage, denen sich die Versicherer gegenüber sehen,
- die Vernetzung innerhalb der Unternehmen sowie die Abhängigkeit von funktionierenden Prozessen und der IT,
- die Internationalisierung der Versicherungsunternehmen, dadurch zunehmender Koordinierungsaufwand,
- die große Abhängigkeit von Schlüsselpersonal sowie
- die Geschwindigkeit der Verbreitung jeglicher Art von Nachrichten in den Medien, welche Einfluss auf das Image des Unternehmens in der Öffentlichkeit und bei Investoren haben können.

In vielen Versicherungsunternehmen werden derzeit Projekte aufgesetzt, um Notfallplanungen durchzuführen und BCM zu etablieren. Dabei existieren in den Unternehmen teilweise Erfahrungen hinsichtlich verschiedener Teilaspekte, Maßnahmen und Instrumente des BCM.

Um einerseits den Erfahrungsaustausch interessierter Unternehmen zu fördern und andererseits den Rahmen für die gemeinsame Entwicklung von BCM-Elementen auf der Basis eines einheitlichen Handlungsrahmens bereitzustellen, rufen die Versicherungsforen Leipzig ein Forum „Business Continuity Management“ ins Leben. Details stellen wir Ihnen auf den kommenden Seiten vor.

Ziele und Ergebnisse des Forum BCM

Zielgruppe

Das Forum Business Continuity Management (Forum BCM) richtet sich an Mitarbeiter von Versicherungsunternehmen, die mit dem Aufbau eines BCM in ihrem Unternehmen betraut sind bzw. die Verantwortung für dieses Projekt tragen. Dies betrifft bspw. Fach- und Führungskräfte der Abteilungen Risikomanagement, Betriebsorganisation, IT, Allgemeine Dienste oder auch Facility Management.

Ziele und Inhalte des Forum BCM

Das Forum BCM soll zwei wesentliche Elemente beinhalten. Zum einen ist dies der **Erfahrungsaustausch** zwischen den teilnehmenden Unternehmen, der mittels Praxisvorträgen angestoßen wird. Zum anderen soll im Kreis der Teilnehmer in **gemeinsamen Workshops** ein strukturiertes Vorgehensmodell zur Einführung von BCM sowie zur Ausgestaltung von BCM-Maßnahmen entwickelt werden.

Das Forum BCM zeichnet sich aus durch

- einen festen Teilnehmerkreis,
- einen festgelegten Zeitraum und
- mehrere aufeinander folgende Arbeitstreffen.

Aufgrund der Teilnahme mehrerer Gesellschaften fließen unterschiedliche Erfahrungen und Sichtweisen in die Entwicklung dieses Gesamtkonzeptes ein. Ebenso wird bei Bedarf für Spezialfragen die Sicht externer Sachverständiger / Experten einbezogen.

Ergebnis der gemeinsamen Arbeit im Forum BCM

Das Ergebnis der gemeinsamen Arbeit ist ein **strukturiertes und dokumentiertes Vorgehensmodell, welches die wesentlichen Elemente eines Notfallmanagements enthält und das jeder Teilnehmer zur Einführung von BCM im eigenen Haus verwenden kann.**

In einem von den Versicherungsforen Leipzig im Laufe der Treffen erstellten und vervollständigten Leitfaden wird dieses Vorgehensmodell beschrieben und mit den gemeinsam erarbeiteten relevanten **Templates, Checklisten, Risiko- und Maßnahmenkataloge etc. hinterlegt.** Dies soll jedem Teilnehmer die Aufgabe, ein BCM im eigenen Unternehmen aufzubauen oder zu modifizieren, erleichtern. Die Unternehmen sollen den Leitfaden wie eine „Blaupause“ nutzen können, um anhand eines Standardvorgehens eine individuelle angelehnte Umsetzungsmethode ableiten zu können.

Um dem Gedanken eines Forums gerecht zu werden, wird darüber hinaus

- eine **Internetplattform rund um das Thema BCM eingerichtet**, auf der die Teilnehmer des Forums die Unterlagen einsehen und herunterladen sowie auch nach den Arbeitstreffen Dokumente, Fragen, Meinungen etc. austauschen können,
- im Nachgang der Arbeitstreffen geprüft, ob auf Wunsch der Teilnehmer ein **weiterer laufender persönlicher Austausch** stattfinden soll (z.B. analog dem User Group-Konzept der Versicherungsforen Leipzig).

Organisation und Durchführung des Forum BCM

Zusammensetzung der Arbeitsergebnisse des Forum BCM

Es wird ein **BCM-Leitfaden** erstellt, der aus Gliederungen, Templates, Checklisten, Inhaltsbeispielen besteht. Dies sind Ergebnisse der gemeinsamen Workshoparbeit und werden in einen fachlichen Rahmen gebracht, u.a. für

- Leitlinie zum Notfallmanagement (z.B. Gliederung, Strategische Einordnung des Notfallmanagements)
- Entscheidungsvorlagen für die Leitungsebene
- Notfallvorsorgekonzept (u.a. mit Berichten zur BIA und Risikoanalyse)
- Notfallhandbuch (Struktur, wesentliche Bestandteile)
- Übungskonzepte, Übungsplanung, Übungshandbuch, Übungsprotokolle und Auswertungskonzepte für den Übungserfolg
- Schulungs- und Sensibilisierungskonzept für verschiedene Anspruchsgruppen im Unternehmen

Es wird ein „**Sammelband Erfahrungsberichte**“ im Laufe der Treffen erstellt, darin enthalten sind Verlinkungen auf die Vorträge der Arbeitstreffen sowie die von den VFL protokollierten Diskussionen der Teilnehmer.

Ziel im Forum BCM ist, möglichst standardisiert vorzugehen. Daher orientiert sich das **fachliche Vorgehen** am **BSI-Standard 100-4 „Notfallmanagement“** des Bundesamtes für Sicherheit in der Informationstechnologie. Dabei handelt es sich um einen offenen und branchenübergreifenden Standard.

Vier aufeinander aufbauende Arbeitstreffen

An das Initialisierungstreffen (15./16.9.2011) schließen sich vier jeweils zweitägige Arbeitstreffen an. **Jedes Arbeitstreffen steht unter einem festgelegten Themenfokus** und umfasst die beiden Elemente Erfahrungsaustausch und gemeinsames Erarbeiten von BCM-Elementen:

- **Erfahrungsaustausch** zu BCM-Inhalten und BCM-Maßnahmen auf der Basis von Erfahrungsberichten und Fachvorträgen aus dem Kreis der Teilnehmer sowie von externen Referenten; der Erfahrungsaustausch zu festgelegten Themenblöcken findet immer am 1. Tag jedes Arbeitstreffens statt;
- **Schrittweises Erarbeiten** von Methoden, Maßnahmen und Artefakten im Rahmen von Workshops, Die Ergebnisse werden im Teilnehmerkreis vorgestellt, diskutiert und dokumentiert. Das gemeinsame Erarbeiten von Inhalten findet immer am 2. Tag jedes Arbeitstreffens statt.

Termine der Arbeitstreffen

- 1. Arbeitstreffen: 26./27.01.2012 (Do/Fr)
- 2. Arbeitstreffen: 28./29.02.2012 (Di/Mi)
- 3. Arbeitstreffen: 22./23.03.2012 (Do/Fr)
- 4. Arbeitstreffen: Termin wird noch gemeinsam festgelegt

Bei der Auswahl der Orte für die Arbeitstreffen wird die regionale Verteilung der Standorte der teilnehmenden Versicherer berücksichtigt, um den Reiseaufwand möglichst gering zu halten.

Inhalte und Ergebnistypen der Arbeitstreffen des Forum BCM

1. Arbeitstreffen: Initiierung des Notfallmanagements

Erfahrungsaustausch (1. Tag)

- **Vorstellung und Diskussion des Status Quo** und der strategischen sowie organisatorischen Verankerung, Aufbauorganisation, Einbindung in die Unternehmensstruktur (Ressourcen, Mitarbeiter), verwendetes BCM-/Notfallmanagement-Modell; Welche weiteren Schritte sind geplant? Welche Stolpersteine wurden wie aus dem Weg geräumt?
- **Mindestanforderungen an die Dokumentation:** Welche Festlegungen wurden diskutiert und getroffen?
- **Tooleinsatz im BCM/Notfallmanagement:** Für welche Einsatzzwecke sind Tools verfügbar und notwendig (z.B. Dokumentation, Auswertung, Benachrichtigung)? Über welche Eigenschaften sollten Tools und Toolanbieter verfügen? Welche Bewertungskriterien können angesetzt werden? Welche Erfahrungen haben Teilnehmer mit BCM-Tools gesammelt? Welche Vorgehensweise wurde bei der Auswahl der Toolunterstützung angewandt?

Die Vorstellung der Themen erfolgt durch die Teilnehmer (unabhängig vom Entwicklungsstand des BCM/Notfallmanagements in den beteiligten Unternehmen) sowie durch externe Referenten und wird durch Diskussionen im Teilnehmerkreis abgerundet.

Gemeinsame Erarbeitung von Inhalten (2. Tag)

- **Sammlung von Eigenschaften, Vor- und Nachteilen individueller Organisationsmodelle**, u.a. Aufbau- und Ablauforganisation, inkl. Verantwortlichkeiten für BCM-Maßnahmen und Schnittstellen der Informationsübergabe, in den Geschäftsbereichen und der zentralen koordinierenden Stelle sowohl für die Durchführung eines Projekts „Einführung eines BCM“ als auch für den laufenden Betrieb und Anpassungen des BCM; Diskussion der Abgrenzung und Schnittstellen zum Risikomanagement.
- **Reifegrad des Notfallmanagements („BCM Maturity“)** in den teilnehmenden Unternehmen: Konsolidierung der Aussagen in einem einfachen Reifegradmodell.
- **Struktur und Inhaltsbeispiele einer BCM-Leitlinie:** Vorstellung und Diskussion von Leitlinien der Teilnehmer und eines von den VFL eingebrachten Vorschlags zur Ausgestaltung sowie Konsolidierung zu einer generischen BCM-/Notfallmanagement-Leitlinie.
- **Sammlung/Katalog von Bewertungskriterien für die Auswahl von BCM-Tools und -Toolanbieters:** sukzessive Befüllung auf Basis von Toolvorstellungen in den nachfolgenden Arbeitstreffen und bestehenden Erfahrungen mit Tools/Anbietern aus dem Teilnehmerkreis.

Die Erarbeitung der Themen erfolgt gemeinsam durch die Teilnehmer. Die Versicherungsforen Leipzig übernehmen die fachliche Vor- und Nachbereitung der Treffen.

Inhalte und Ergebnistypen der Arbeitstreffen des Forum BCM

2. Arbeitstreffen: Konzeption

Erfahrungsaustausch (1. Tag)

- **Szenarien:** Erfahrungsberichte über die im Unternehmen betrachteten Szenarien; Analyse von Ursachen bereits erlebter oder beobachteter Notfälle und Krisen. Wie sind Szenarien definiert? Wie werden Szenarien optimal geschnitten? Welches Vorgehen wurde bei der Szenarioauswahl und -bildung angewendet?
- **Bewertung von Eintrittswahrscheinlichkeiten von Risiken und Szenarien:** Welche belastbaren Bewertungsmöglichkeiten (quantitativ/qualitativ) existieren für die Bewertung von Eintrittswahrscheinlichkeiten besonderer Ereignisse wie z.B. Terroranschläge, Flugzeugabstürze?
- **Kontinuitätsstrategien und Notfallvorsorgekonzept:** Welche Kontinuitätsstrategien wurden gewählt? Welche Gründe haben zur Auswahl geführt? Erfahrungsberichte über die Umsetzung, wie das Notfallvorsorgekonzept umgesetzt wurde? Gibt es Best Practices?
- **Vorstellung geeigneter Tools** mit Schwerpunkt auf Unterstützung in der Konzeptionsphase und Notfallvorsorge (z.B. Dokumentation, Auswertung).

Die Vorstellung der Themen erfolgt durch die Teilnehmer (unabhängig vom Entwicklungsstand des BCM/Notfallmanagements in den beteiligten Unternehmen) sowie durch externe Referenten und wird durch Diskussionen im Teilnehmerkreis abgerundet.

Gemeinsame Erarbeitung von Inhalten (2. Tag)

- **Durchführung einer Business Impact Analyse** anhand von Prozessen einer generischen WSK. Identifikation von Abhängigkeiten zwischen Prozessen und Ressourcen. Identifikation kritischer Prozesse und Ressourcen. **Festlegung von Recovery-Zielen** für die identifizierten kritischen Prozesse und Ressourcen: Welches sind geeignete Maßgrößen? Welche Maßgrößen werden verwendet?
- **Analyse der Risiken und Ursachen**, die zum teilweisen oder kompletten Ausfall kritischer Ressourcen führen können, Sammlung dieser in einem strukturierten **Katalog BCM-relevanter Risiken/Ursachen** als Basis zur Ableitung von Präventionsmaßnahmen.
- **Szenarien:** Entwicklung eines gemeinsamen Verständnisses von Szenarien (Ursache-Wirkungs-Beziehung); Definieren von Eigenschaften von Szenarien; Beschreibung relevanter Szenarien, welche unmittelbar oder über mehrere Verkettungen hinweg zum Prozess-/Ressourcenausfall führen können in einem zuvor gemeinsam entwickelten **Szenariostammblatt**.

Die Erarbeitung der Themen erfolgt gemeinsam durch die Teilnehmer. Die Versicherungsforen Leipzig übernehmen die fachliche Vor- und Nachbereitung der Treffen.

Inhalte und Ergebnistypen der Arbeitstreffen des Forum BCM

3. Arbeitstreffen: BCM-Reaktion (Notfallbewältigung, Krisenmanagement)

Erfahrungsaustausch (1. Tag)

- **Optimale Zusammensetzung des Krisenstabs:** Was ist bei der Besetzung von Funktionen im Krisenstab zu beachten Verantwortlichkeiten, Rechte, Pflichten, Sicherung von Gesundheits- und Personenrechten, Weiterbildung (Best Practices)?
- **Psychologische Aspekte** der Notfall-/Krisenbewältigung: Erfahrungen mit Notfällen, Krisen und realistischen Übungsszenarien aus dem Teilnehmerkreis und Erkenntnisse von Experten. Welche Hinweise und Ratschläge für Handlungsabfolgen in psychisch belastenden Notsituationen können im Notfallhandbuch abgebildet werden?
- **Kommunikation** in Not- und Krisenfällen (Fokus auf interne Kommunikation): Wie gelingt es, die Mitglieder des Krisenstabes und die betroffene Belegschaft zu steuern? Wie bereitet man die Belegschaft optimal auf Notfälle vor?
- **Standortübergreifendes Krisenmanagement:** Wie kann eine Notfallorganisation unter Berücksichtigung mehrerer Standorte agierende agieren?
- Welche **Tools und Systeme** können im Rahmen des Krisenmanagements unterstützend eingesetzt werden (z.B. in Alarmierungsphase, Dokumentation der Notfallbewältigung)?

Die Vorstellung der Themen erfolgt durch die Teilnehmer (unabhängig vom Entwicklungsstand des BCM/Notfallmanagements in den beteiligten Unternehmen) sowie durch externe Referenten und wird durch Diskussionen im Teilnehmerkreis abgerundet.

Gemeinsame Erarbeitung von Inhalten (2. Tag)

- **Notfallplanung und Notfallmanagement:** Entwickeln von Maßnahmenplänen für den Wiederanlauf (Notbetrieb, Normalbetrieb) für die geschäftskritischen Prozesse und Ressourcen (Modellierung anhand der zuvor definierten wesentlichen Szenarien) hinsichtlich folgender Sachverhalte:
 - **Akutmaßnahmen** zur Begrenzung von Not- und Krisenfällen direkt bei/nach ihrem Eintritt,
 - **Behebungsmaßnahmen** zum Anlauf eines Notbetriebes, später zur Rückkehr in den Normalbetrieb innerhalb definierter Zeitspannen (Erfüllung der Recovery-Ziele),
 - **Wiederanlaufpläne** mit spezifischen Handlungsanweisungen und notwendigen Informationen für die Wiederherstellung und den Wiederanlauf von Ressourcen,
 - Entwicklung und Dokumentation eines **Krisenkommunikationskonzepts**, als Teil der Akut- und Behebungsmaßnahmen für unternehmensinterne und -externe Adressaten.
- **Notfallhandbuch:** Generischer Aufbau und Gestaltungsmöglichkeiten, Ergebnis ist ein Leitfaden zur Erstellung der entsprechenden Dokumentation im Notfallhandbuch (inkl. generischer Struktur, Betrachtung „Musterszenarien“ und psychologische Aspekte).

Die Erarbeitung der Themen erfolgt gemeinsam durch die Teilnehmer. Die Versicherungsforen Leipzig übernehmen die fachliche Vor- und Nachbereitung der Treffen.

Inhalte und Ergebnistypen der Arbeitstreffen des Forum BCM

4. Arbeitstreffen: Übungen, Awareness, BCM-Kultur

Erfahrungsaustausch (1. Tag)

- **Übungsvor- und -nachbereitung:** Wie sollten Tests und Übungen optimal konfiguriert werden? Wie dokumentiert man den Übungsverlauf und hält die Umsetzung von aufgedeckten Verbesserungsmaßnahmen nach? Welche Tests und Übungen eignen sich für welche Bestandteile von Szenarien?
- **Übungsdurchführung:** Welche Tests und Übungen wurden bislang durchgeführt? Welche Erfahrungen wurden gemacht, z.B. bei Durchführung in Eigenregie oder unter Einbezug eines spezialisierten Dienstleisters oder hinsichtlich der Mitwirkung verschiedener Teilnehmer?
- Welche **Maßnahmen der Erfolgsbeurteilung und -sicherung des Notfallmanagements** werden eingesetzt?: Reviews, Wirksamkeitsanalysen, Controlling, Beurteilung von Angemessenheit und Effizienz der Maßnahmen, Nachbesserung sowie Reporting.
- **Kommunikation und Schulung:** Maßnahmen zur Verankerung des Themas BCM bei allen Beteiligten und im Bewusstsein der Mitarbeiter (z.B. Wie erreicht man die Zulieferung durch die Fachabteilungen)?

Die Vorstellung der Themen erfolgt durch die Teilnehmer (unabhängig vom Entwicklungsstand des BCM/Notfallmanagements in den beteiligten Unternehmen) sowie durch externe Referenten und wird durch Diskussionen im Teilnehmerkreis abgerundet.

Gemeinsame Erarbeitung von Inhalten (2. Tag)

- **Übungs- und Testarten:** Zusammenstellen eines Kataloges mit allgemeinen Beschreibungen, Ablauf, Vor- und Nachteilen, Einsatzgebieten, zu erwartenden Kosten und Stolpersteinen
- **Übungsvorbereitung, -durchführung und -nachbereitung:** Gemeinsames Erstellen eines Übungskonzeptes (für zuvor festgelegte Szenarien), insbesondere Vorgehensweisen, Checklisten, Vorlagen, Bewertungsraster, die zur Notfallübung herangezogen werden. Beispielhaftes Simulieren verschiedener Notfallsituationen und nachfolgende Auswertung.
- **Konsolidierung des Tools- und Anbieterkatalogs** unter Verwendung der zuvor festgelegten Anforderungskriterien.

Die Erarbeitung der Themen erfolgt gemeinsam durch die Teilnehmer. Die Versicherungsforen Leipzig übernehmen die fachliche Vor- und Nachbereitung der Treffen.

Teilnahmekonditionen und Leistungen der Versicherungsforen Leipzig

Teilnahmekonditionen der vier Arbeitstreffen

Für die Teilnahme an den vier Arbeitstreffen des Forum BCM kann aus den nachstehenden **Teilnahme- und Preismodellen** gewählt werden.

In dem Betrag sind die Teilnahme, die Verpflegung während der Veranstaltung und das gemeinsame Abendessen sowie die Bereitstellung jeglicher Dokumentationen enthalten.

Damit das Forum BCM durchgeführt werden kann, ist eine Mindestanzahl von teilnehmenden Unternehmen notwendig. Hinsichtlich Nicht-Versicherungsunternehmen gilt eine maximale Teilnehmerquote von 25 Prozent.

Leistungen der Versicherungsforen Leipzig

Die Versicherungsforen Leipzig übernehmen die Vorbereitung, fachliche Leitung und Nachbereitung der Arbeitstreffen, insbesondere die Protokollierung während der Arbeitstreffen, die Ausarbeitung und Weiterentwicklung von Dokumentationen, Checklisten, Templates und die Vorstellung theoretischer Konzepte zur Einführung in die Arbeitstreffen.

In diesem Rahmen werden die Versicherungsforen Leipzig – soweit notwendig und gewünscht – für einzelne Themenbereiche die Experten aus anderen Häusern oder Branchen einladen, um die Erarbeitung der Bausteine fachlich zu unterstützen. Dadurch wird dem Anspruch an eine hohe Ergebnisqualität Rechnung getragen.

Teilnahmekonditionen: Preismodell

Preismodell	Teilnahme nur Erfahrungsaustausch		Teilnahme Erfahrungsaustausch + 1		Teilnahme Erfahrungsaustausch + 2		Teilnahme BCM komplett	
	1. Tag „Erfahrungs- austausch“	2. Tag „Gemeinsame Arbeit“	1. Tag „Erfahrungs- austausch“	2. Tag „Gemeinsame Arbeit“	1. Tag „Erfahrungs- austausch“	2. Tag „Gemeinsame Arbeit“	1. Tag „Erfahrungs- austausch“	2. Tag „Gemeinsame Arbeit“
1. Arbeitstreffen	Teilnahme am Erfahrungs- austausch (erster Tag jedes Arbeits- treffens)		Teilnahme am Erfahrungs- austausch (erster Tag jedes Arbeits- treffens)	plus freie Auswahl eines der vier Arbeits- Tage	Teilnahme am Erfahrungs- austausch (erster Tag jedes Arbeits- treffens)	plus freie Auswahl von zwei der vier Arbeits-Tage	Teilnahme an allen Tagen (Erfahrungsaustausch-Tage und Arbeits-Tage) jedes Arbeitstreffens	
2. Arbeitstreffen								
3. Arbeitstreffen								
4. Arbeitstreffen								
Preis pro Arbeitstreffen*	800 EUR für Partnerunternehmen 872,50 EUR für Nicht- Partnerunternehmen		1.100 EUR für Partnerunternehmen 1.197,50 EUR für Nicht- Partnerunternehmen		1.400 EUR für Partnerunternehmen 1.522,50 EUR für Nicht- Partnerunternehmen		1.725 EUR für Partnerunternehmen 1.850 EUR für Nicht- Partnerunternehmen	
* Jeweils abzüglich 7% bei nur einer teilnehmenden Person pro Unternehmen; alle Preise verstehen sich zzgl. gesetzlicher MwSt.								

Über die Versicherungsforen Leipzig

Die Versicherungsforen Leipzig sind ein neutraler Partner für die Assekuranz und vernetzen als Brücke zwischen Wissenschaft und Versicherungspraxis mehr als 320 Institutionen.

Die Versicherungsforen Leipzig unterstützen als Wissensdienstleister für die Assekuranz Fach- und Führungskräfte aus Versicherungs-unternehmen beim Know-how-Aufbau und beim praxisorientierten Erfahrungsaustausch. Dabei sind wir der Wissenschaftlichkeit genauso verpflichtet wie dem Anliegen der Praxis, das Wissen anwendungsorientiert zu entwickeln und bereitzustellen.

Die wissenschaftliche Interdisziplinarität und der hohe Praxisbezug ermöglichen einen aufschlussreichen „Blick über den Tellerrand“ und bilden den Grundstein für die erfolgreiche Zusammenarbeit mit der Versicherungspraxis, was insbesondere auch das Partnernetzwerk der Versicherungsforen Leipzig mit rund 160 Unternehmen aus der Versicherungsbranche demonstriert.



Wissensentwicklung



Mit dem Geschäftsfeld „Wissensentwicklung“ stehen die Versicherungsforen Leipzig der Versicherungswirtschaft als Outsourcing-Partner für Forschung und Entwicklung zur Verfügung. F&E-Aktivitäten sind im deregulierten Wettbewerbsmarkt für alle Häuser wichtig; sie leben nicht zuletzt vom gegenseitigen Austausch und konstruktiven unternehmensübergreifenden Kooperationen. Dies zu unterstützen, ist das Ziel der User Groups, Forschungsprojekte, Workshops und Studien.

Wissensaufbereitung



Der Zugang zu einem funktionierenden Wissensnetzwerk ist heute wichtiger denn je. Dabei liegt die Betonung sowohl auf „Wissen“ als auch auf „Netzwerk“. Deshalb bereiten die Versicherungsforen Leipzig die für die Branche wichtigen Themen nicht nur für die Online-Wissensplattform und das Versicherungsforen-Themendossier auf, sondern erbringen auch Recherche- und Informationsdienste auf individuelle Anfrage.

Wissensvermittlung



Know-how und Kompetenz der Mitarbeiter sind wesentliche Wettbewerbsfaktoren von Dienstleistungsunternehmen, zu denen auch und gerade die Versicherungsgesellschaften zählen. Vor diesem Hintergrund unterstützen die Versicherungsforen Leipzig mit dem Geschäftsfeld „Wissensvermittlung“ die Unternehmen mit einem umfangreichen Aus- und Weiterbildungsangebot bei der Qualifizierung ihrer Mitarbeiter. Konferenzen zu aktuellen versicherungsfachlichen Themen ergänzen das Angebot.

Partnerunternehmen der Versicherungsforen Leipzig



Fachliche Leitung und Ansprechpartner



Susan Drechsler

Leiterin Kompetenzteam Finanzen und Risikomanagement

Versicherungsforen Leipzig GmbH

0341-1245512

0341-1245599

drechsler@versicherungsforen.net

www.versicherungsforen.net



Eva-Maria Kastner

Referentin Kompetenzteam Finanzen und Risikomanagement

Versicherungsforen Leipzig GmbH

0341-1245511

0341-1245599

kastner@versicherungsforen.net

www.versicherungsforen.net



Robert Rieckhoff

Projektreferent Kompetenzteam Prozesse, Qualität und Organisation

Versicherungsforen Leipzig GmbH

0341-1245542

0341-1245599

rieckhoff@versicherungsforen.net

www.versicherungsforen.net

Versicherungsforen Leipzig GmbH

Querstraße 16, 04103 Leipzig | Web: www.versicherungsforen.net | E-Mail: kontakt@versicherungsforen.net